



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

XVI Die ander Epistel S. P. an Timothe.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

## Die ander Epistel Pauli.

lato bezeuget hat eyn güte bekant-  
niß das du haltest das gepott on  
flecken/vnnerthadelich/bis auff die  
erscheinung vnser D LXXXI Jesu  
Christi/welcher wirt zeygen zu sei-  
ner zeit der selbige/ vnd alleyn ge-  
waltiger/der König aller Könige/  
Job. 1.  
P. 39. 4  
der D LXXX aller D LXXXI/ der als  
ley n vnsterblicheyt hat / der wonet  
in eynem licht/da niemant zükomm  
men kan / welchen keyn mensch ge-  
sehen hat/ noch sehen kan / dem sei  
ch: e/vnd ewigs reich Amen.

Den reichen von diser welt ge-  
peüt/das sie nit nach hohem ding  
trachten / auch nit hoffen auff den  
vngewissen jertum/ sonder off den  
lebendigen Gott/ der vns dar gibt  
reichlich allerley zütfessen / das sie  
güts thün/reich werden von güts  
den wercken/ gern geben / heilselig  
sein/schicklich samlen/ ihn selbs eynen  
güten grund auff zükünfftig / das  
sie ergrißen das ewig leben.

O Timothee/ beware die beilage  
vnd mache die vngewissen ver-  
gebliche wort/vnd das gezeck der  
falsch berümpften erkantniß / wels  
ch: e/die haben fürgeben/ vnd ha-  
ben des glaubens gefälet. Die gna-  
de sei mit dir Amen.

**G**eschriben von La-  
odicea/die da ist eyn hauptstatt  
des lands Phrygia  
Pacatianā.

Die ander Epistel S.  
Paul an Timotheon.

Das erst Capitel.

**P**aulus eyn Apostel  
Gal. 1.  
2. Co. 1.  
E. Pe. 1.  
Jesu Christi/durch den willen  
Gottes zu predige die verheißung  
des lebens in Christo Jesu/meinem  
lieben sün Timotheo. Gnad barm-  
herzig eyt/ freid von Gott dem va-

ter vnd vnserm D LXXXI Jesu  
Christo.

Ich dancke Gott dem ich diene  
von meinen vorältern her / in reyn  
nem gewissen/ das ich on vnderlag  
dein gedencke mit meinem gebete/  
tag vnd nacht/vnd verlanget mich  
dich zu sehen/wenn ich gedencke an  
deine ehrenen/auff das ich mit freu-  
den erfüllt würde/vñ erinnere mich  
des vngeserchten glaubens inn dir/  
welcher züvor gewont hat in deiner  
großmüthiger Loide vnd inn deiner  
müthiger Luntke/vñ aber gewis/das  
auch in dir.

Vmb welcher sache willen ich  
dich erinnere das du erweckest die  
gabe Gottes/die in dir ist durch die  
aufflegung meiner hände. Denn  
Gott hat vns nit gegeben den geis  
der fßicht/sonder der krafft/vnd d  
liebe/vñ der zucht. Darumb so schick  
me dich nicht des zeugniss vnser  
D LXXXI nach meiner / der ich sein  
gebundener bin / sonder liebe dich  
mit dem Euangelio/wie ich nach d  
kraffe Gottes/ der vns hat selig ge-  
macht/ vñ berüffen mit eynem bey-  
ligen rüß/nit nach vnsern wercken/  
sonder nach seinem fürsatz vnd ges-  
nad / die vns gegeben ist in Christo  
Jesu vor der zeit der welt/iez aber  
offenbaret durch die erscheinung  
vnser heylands Jesu Christi / den  
dem tode die macht hat genommen  
vnd das leben vñ eyn vnuergeß-  
lich wesen aus licht bracht durch  
das Euangelion / zu welchem ich  
gesetzt bin eyn prediger vnd Apostel  
vñ lerer der Heyden/ vmb wels  
cher sache willen ich solches leide/  
aber ich werde nit schamodt/Denn  
ich weys/an welchen ich geglanbet  
habe / vñ er kan mit meine beilage  
bewaren bis an ihenen tage.

Halte dich nach dem sünbilde der  
heylsamen wort/die du von mir ge-  
hört hast/vom glauben vñ von der  
liebe in Christo Jesu. Dissen gütern  
beiligg beware durch das heyligen  
geis

geyst/der in vns wonet. Das weys  
 sin/ das sich von mir gewandt has  
 ben alle die in Asia seind/ vnd wels  
 chen ist/ Phigelus vnd Hermogenes  
 Der HERR gebe barmhertzigkeyt  
 dem hause Onesiphori/ denn er hat  
 mich offte erquicket/ vnd hat sich mei  
 ner fetten mit gedienet/ sonder da  
 er gen Rom kam / suchte er mich  
 auffo fleißigst/ vnd fand mich. Der  
 HERR gebe jm/ das er sinde barm  
 hertzigkeyt bei dem HERRN an  
 jenem tage. Vnd wie vil er mir zu  
 Epheso gedienet hat/ weyffestu auß  
 bester

Das ij. Capit.

Mein sun / so stercke

du dich nun / durch die gnad  
 in Christo Jesu vnd was du von  
 mir gehöret hast / durch zeügen /  
 das besilbe treuwe menschen die da  
 tüchtig seind / auch andere zülereu.  
 Leide dich als eyn güter streiter Je  
 su Christi. Niemandt streitete vnd  
 stüete sich in der natung geschäfte/  
 auff das er gefalle dem/der in zum  
 streiter auffgenommen hat. Vnd  
 so jemandt auch kempffet / wirt er  
 doch nit gekrönet / er kempffe denn  
 redlich. Es soll aber der ackerman/  
 der den acker bauwet / der früchte  
 am ersten genießen. Wercke was ich  
 sage. Der HERR aber wirt dir inn  
 allen dingen verstand geben.

Halt in gedächtniß Jesu Christi/  
 der auffgestanden ist von den todtē  
 auß dem samē Dauid / nach meiz  
 nem Euangelio/ in welche ich mich  
 leide bis an die hände/ als eyn übel  
 thäter/ aber Gottes wort ist nit ge  
 bunden/ Darum duide ich alles vñ  
 der auffwepelen willen / auff das  
 auch sie die seligkeyt erlangen inn  
 Christo Jesu mit ewiger herrlig  
 keyt.

Das ist je gewißlich war / seindt  
 wir nit gestorben / so werden wir

mit leben/ Dulden wir/ so werden  
 wir mit herrschen/ verleugnen wir/  
 so wirt ihener vns auch verleugnet.  
 Glauben wir nit/ so bleibet er treu/  
 er kan sich selbz nit leücken/ solches  
 erinnere sie/ vñnd hezeüige vordem  
 HERRN / das sie nit vmb wort  
 zanken/ welches nit nütz ist / denn  
 abwenden die da zühören. Des  
 fleisse dich Gott züerzeygen eynen  
 bewerten vñnd vnvertadlichen ar  
 beyter / da recht schneide dz wort  
 der warheyt. Des vngewisslichen los  
 sen geschwezes entschlah dich/ den  
 es fordert vil an dem vngöttliche  
 wesen/ vñnd jr wort has frisset vñnd  
 sich wie der Krebs. Vnder welches  
 ist Dymenens vñnd Phyletus/ wela  
 che der warheyt gefüet haben/ vñ  
 sagen die auffserchung sei schon ge  
 schehen/ vñ haben etlicher glauben  
 verteret.

Aber der veste grund Gottes be  
 stehet/ vñ hat disen sigel. Der HERR  
 erkennet die semen/ vñnd es trete  
 ab von vngerechtigkeyt wer dem  
 namē Christi anruffet. In eynē gon  
 sen hause aber seind nit alle die gut  
 dine vñ silberne gefes/ sonder auch  
 hölzene vñnd köpferne. Vnd etliche  
 zū ehren / etliche aber zū vñhren.  
 So nū jemandt sich reyniget von  
 solchen leüten/ der wirt eyn gehey  
 lige fass sein zū den ehren/ dē hause  
 herren bereichlich/ vñnd zū allem gü  
 ten werck bereyt.

Gleich die lüste der jugent / jage  
 aber nach der gerechtigkeit / denn  
 glauben/der liebe/ dem fride mit al  
 len die den HERRN anruffen von  
 reynigem hertzen. Aber der toreda  
 ten vñ lösen fragen entschlah dich  
 Denn du weyße das sie nñr zancē  
 geberē. Eyn knecht aber des HERR  
 N / sol nit zönelich sein/ sonder  
 väterlich gegen jederman leerhaff  
 tig / der die bösen tragen kan / der  
 mit sanfftmüt straffe die widera  
 spängstigen / ob ihn Gott der mal  
 eyus büß gebe / die warheyt zū er  
 A 3 froude/

C  
1. ff. 44



## Die ander Epistel Pauli.

Kennen/ vnd wider nüchter zu werden von des teufels strick/ die von ihm gefangen seindt nach seinem willen.

### Das iij. Capit.

#### Das soltu aber wissen

**A** gewilche zeitung eintreten. Den es werden menschen sein die von sich selbs halten/geizig/stolz/hoffertig/lästerer/den älttern ungehorsam/ondanckbar/ungeyßlich/vns freündlich/störrig/schänder/vns feisch/ungütig/wilde/verräther/freueler/auffgeblasen/die mehr lieben die wollust denn Gott/die da haben das geberde eyns gottseligen wandels/aber sein traffe verleüchelt sie/vnd von solchen werde dich. Vñ den selbigen seindt die da häuser durch lauffen/vnd füren die weibs lin gefangen/die mit sünden belasten seind/vnd faren mit mancher ley lässen/lernen jummerbar/vnd können nimmer zu der erkantniß d warheyt kommen.

**E** Gleiches weise aber wie Janes vnd Jambres Mose widerstünden/also widerstehn auch diese her warheyt/ea seind menschen von zirriten sinnen/vntüchtig zum glauben aber sie werdens nit außführen. Den ihre eorheyt wirt offenbar werden jederman/gleich wie auch ihener war. Du aber hast erfolgt meine lere/meine weise/mein fürsatz/meine glanb/mein langmüt/mein liebe/meine gedult/meine verfolgung/meine leiden/welcherley mir gescheh seind zu Antiochia/zu Iconion/zu Lystran/welche verfolgung ich da er teilig/vnd auß allen hat mich der HERR erlöset. Vnd alle die Gottes selig leben wollen in Christo Jesu/müssen verfolgung leiden. Wie den bösen menschen aber vñ verführten wirt es je länger je ärger/verfüren vnd werden verführt.

Du aber bleibe in dem was du gelernt hast vnd erfaren. Seitmal du weyßest von was du gelernt hast/vnd weil du von kind auß heilige schrifft weyßest/kan dich die selbige weis machen zu der seligkeyt durch den glauben an Christo Jesu. Denn alle schrifft von Gott eingeegeben ist nützlich/zur leere/zur straffe/zur besserung/zur züchtigung/in d gerechtigkeit/das eyn mensch Gottes sei on wandel/zñ allen gütern werck geschickt.

### Das iiii. Capit.

#### So bezeüige ich nun

vor Gott vnd dem HERRN Jesu Christo/der da zukünftig ist zu richten die lebendigen vnd die tothen/bei seiner erscheinung/vnd bei seinem reich. Predige das wort halt an/ea sei zur zeit oder vnzeit/straff/bedröwe/ermane mit allerley langmütigkeit vnd lere. Denn es wirt eyn zeit sein/da sie die heylsame leere nit werden vertragen/sonder nach iren eygnen lässen werden sie in selbs lerer vñ laden/nach dñ ihñ die oren jucken/vnd werden die oren von der warheyt wenden/vnd sich zu den fabeln keren. Du aber sei nüchtern allenthalben/leide dich/rhñ das werck eynes Evangelischen predigers/richte dein ampt redlich auß.

Denn ich werde schon geopffert/vnd die zeit meines verscheydens ist vorhanden. Ich hab eynen güttlichen kampff getempffet. Ich hab den lauff vollendet/ich hab glauben gehalten. Hinfür ist mir bei geleg die tron der gerechtigkeit/welche mir der HERR an jhenem tag/der gerecht richter geben wirt/nit mit aber alleyn/sonder auch allen die sein erscheinung liebhaben. Stauff dich/das du bald zu mir kommen.

Den Demas hat mich verlassen

Die Epistel S. Paul

In Titon.

Das erst Capitel.

Paulus eyn knecht

Gottes/aber eyn Apostel Jesu Christi / zu predigen den glauben & außerswölten Gottes / vnd das er kantnig der warheyt / welche zu gottseligkeyt fñret / auffhoffnung des ewigen lebens / welches verheissen hat der vnltigenbaffteige Gott für den zeiten der welt / hat aber offenbaret zu seiner zeit sein wort/durch die priedige/die mir vertrawet ist/nach dem befehl Gottes vnser heylands. Titeo meinem sñn von art/nach dem gemeynen glauben. Gnad vnd barmherzigkeyt/ freude von Gott dem vatter/vñ dem HERRN Jesu Christo vnserm heyland.

Derhalben lies ich dich zu Crete/ das du soltest vollend anrichten das ichs gelassen hab/vnnd besetzen die stätte bin vñ der mit Letisten/ wie ich dir verordnet hab. Wo eyner ist vntadelich eyns weibs mann / der gläubige kinder hab/mit berüchtigt mit schwelgeret oder vngheorsam. Denn eyn Bischoff sol vntadelich sein / als eyn haushalter Gottes/ nit hoch von jm selbs halten/nichs zornig/nit weinsüchtig/nit beissig/nit schändlichs gewins gyrtig/sond gassfret/gütig/züchtig/gerecht/heylig/keusch/vnd halt ob dem gewissen wort der lere/auff das er mechsig sei/ zu ermanen durch die heylsame leere / vñnd zu straffen die widerspieder.

Denn es seind vll widerspänstige vnd vnnütze schweizer vnd verführer/sonderlich die auß der beschnets dung/welchen man müß das mant stopffen / die da ganze häuser verzeren/vnd leren das nit taug/ vmb

2 3 schub

40. 41

vnd disse welt lieb gewonnen/ vñnd ist gen Thessalonich gezogen. Crescens in Galatiam. Titus gen Dalmatien. Lucas ist alleyn bei mir. Marcum nim zu dir vnd bring ihn mit dir/denn er ist mir nützlich zum dienst Tydicoon hab ich gen Ephezon gesandt. Den mantel den ich zu Troade lies bei Carpo / bringe mit wenn du kommest/ vnd die bücher/sonderlich aber das Pergamen. Als legander der Kupferschmidt hat mir vil böses beweiset/der HERR zale im nach seinen wercken / vor welchem hüte du dich auch / dann er hat vnsern worten seer widerstanden. In meiner ersten verantwortung stünde niemande bei mir/sonder sie verliessen mich alle. Es sei in nit zu gedachet / der HERR aber stünd mit bei/vñ stercket mich vff dz durch mich die priedige desto weiter außkñme / vnd alle Heyden hñreten/vnd ich bin erlöset von des Löuens rachen. Der HERR aber vñret mich erlösen von allem bösem werck/ vnd selig machen zu seinem himlischen reich/welchem sei preis von ewigkeyt zu ewigkeyt/Amen. Grüsse Pufcan vñnd Aquilan/vñnd dz haus Onesiphort. Erastus bleyb zu Corinthe. Trophimon aber lies ich zu Mileto francel. Thim stes das du vor dem winter kommest. Es grüßet dich Eubulus vñnd Pudens / vñnd Linus/vñnd Claudia vñnd alle brüder. Des HERRN Jesu Christi sei mit deine geyst. Die gnad sei mit end.

Die ander Epistel an Timotheon geschrieben vñ Rom do Paulus zum anderen mal vor den Keyser Nero wurd dargefelt.

das du ge  
Deitmal  
gelern  
auff bey  
ich diefel  
seligkeyt  
also Jesu  
te einge  
ir straffe  
ung/ in d  
nsch Got  
m güten  
tel.  
y nün  
HERR  
infftig ik  
vñnd die  
ung/vñnd  
das wort  
r vnzeit/  
mit aller  
ce. Denn  
die heyl  
ertragen/  
stien wet  
k/nach d  
erden die  
wenden/  
ent. Du ab  
ben/ leid  
Luange  
ein amp  
eopffert/  
cheydens  
onen güte  
o hab den  
nuben ge  
bei geleg  
e/welche  
s tag/des  
/ mit mir  
allen die  
s. fleißige  
Pommell.  
verlassen  
vñnd